

Nichts als Luft

Luft. Nichts als Luft. Daraus besteht das neue Kunstwerk des bulgarisch-amerikanischen Verpackungskünstlers Christo. »Big Air Package« heißt es, großes Luftpaket und ist noch bis Ende Dezember im Gasometer in Oberhausen zu sehen. Christo hat den 117 Meter hohen Gasometer mit einem lichtdurchlässigen Gewebe ausgefüllt.

Dadurch ist ein riesiger, heller Ballon entstanden, den man innen begehen kann. Laut Christo die größte Innenraumsulptur der Welt. Wer ihn betritt, spürt die luftige Sogwirkung nach oben wie in einem Dom oder in einer Kathedrale, die allerdings nicht aus Stein gebaut ist, sondern aus dem feinsten Stoff, den man sich vorstellen kann: Luft mit ein bisschen Tuch drum herum.

Okay, nicht nur ein bisschen Tuch, sondern über 20.000 Quadratmeter. Luft als Kunst. Luft als Medium für Kreativität. Das klingt erst einmal absolut modern. Und doch erinnert es mich an eine sehr alte Vorstellung, an den Anfang der biblischen Schöpfungsgeschichte. In der Bibel wird in zwei Berichten erzählt, wie die Welt und der Mensch geschaffen wurden.

Im zweiten Schöpfungsbericht heißt es: »Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in der Nase des Menschen. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.« (Gen 2,7) Danach ist der Stoff, aus dem wir Menschen sind, erst einmal Erde, zu der wir auch irgendwann einmal wieder werden.

Nur aus Erde bliebe der Mensch aber ein lebloser Klumpen. Der Odem des Lebens kommt dazu, Gottes Atem, Gottes Lufthauch in seine Nase. Leben besteht nicht nur aus Materie und nicht nur aus Materiellem. Zum Lebendigsein braucht es das, was wir nicht greifen und nicht begreifen können. Das Unsichtbare, das doch da ist, uns umgibt und uns erfüllt so wie Luft.

Luft hat für viele Menschen spirituelle Qualität. Gerhard Tersteegen zum Beispiel, ein tiefgründiger Mystiker des reformierten Pietismus, dichtete im achtzehnten Jahrhundert: »Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben.« (Evangelisches Gesangbuch Nr. 165, 5) Luft ist hier die Erinnerung an den Ursprung und Grund des Seins, der immer gegenwärtig ist.

Luft ist das, was wir teilen. Mich unterscheidet und trennt vieles von den Menschen, mit denen ich in einem Raum bin oder denen ich auf der Straße begegne. Aber wir atmen dieselbe Luft. Nichts als Luft.

Ein Big Air Package, ein großes Paket Luft gibt es nicht nur von Christo im Gasometer von Oberhausen. Das

genehmige ich mir täglich: Ich hole tief Luft und atme aus. Jeder Atemzug verbindet mich mit Gott, der mir Lebendigkeit in die Nase bläst. Jeder Atemzug verbindet mich mit allen anderen, die um mich herum atmen und leben.